



ehemaligen Stammgäste von Davos, Matthijs A. de Roon und Apolonia Tesselaar führen neu das Restaurant Rössli im Dorf.

## Davos Dorf: Restaurant Rössli unter neuer Führung

Hobby, die Gastronomie, haben Matthijs A. de Roon und seine Lebenspartnerin Apolonia Tesselaar nun zum Beruf gemacht. Seit dem 1. Juli haben sie in Davos Dorf das Restaurant Rössli übernommen. Täglich, ausser mittwochs, bieten sie jeweils von 11.30 bis 21 Uhr warme Gerichte an, und zwar mit Schweregerichte. Über Mittag führen sie eine spezielle Mittagskarte. Gemittwochs standen z.B. Miesmuschel, Austern und Seezunge auf der Karte. Aktuell kann das wechselnde Angebot jeweils auf der Homepage [www.restaurantroessli.ch](http://www.restaurantroessli.ch) eingesehen werden. Die frischen Meeresfrüchte bezieht Matthijs de Roon direkt von seinen besten Lieferanten aus Holland. Ich kenne meine Lieferanten, kann ich auch garantieren, dass die Meeresfrüchte frisch und erstklassig sind», erklärt Matthijs de Roon, der übrigens seit 45 Jahren regelmässig seine Winterferien in Davos verbringt. Er und seine Lebenspartnerin lieben es, in Davos skizufahren. Ihr Engagement in Davos soll nicht kurz-, sondern eher langfristig sein. Wie Matthijs de Roon und Apolonia Tesselaar gegenüber der «GZ» betonten, freuen sie sich, sowohl Einheimische wie Gäste von Davos bei sich im «Rössli» willkommen zu heissen.

Handshake zwischen Irina Bakova, Generaldirektorin UNESCO, und Walter Ammann, Präsident GRF Davos, nach der Unterzeichnung der Absichtserklärung in Paris.



Nachtrag zum AlpenFieber: Der im Januar 2010 gegründete Verein Schlagerfreunde Davos, der bereits über 70 Mitglieder zählt, war natürlich von der ersten Austragung von «AlpenFieber» hell begeistert.



Handshake zwischen Irina Bakova, Generaldirektorin UNESCO, und Walter Ammann, Präsident GRF Davos, nach der Unterzeichnung der Absichtserklärung in Paris.

## Zusammenarbeit UNESCO - GRF Davos

Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur UNESCO möchte in Zukunft verstärkt mit der in Davos ansässigen Stiftung Global Risk Forum GRF Davos zusammenarbeiten.

ausgezeichnete Plattform in diesem Bereich, um die internationale Zusammenarbeit zu stärken. Die UNESCO möchte hierbei vor allem Entwicklungsländer und die am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen im Bereich Risikoversicherung unterstützen», erklärte Irina Bakova, Generaldirektorin der UNESCO in Paris.

Katastrophen-Prävention, der Umgang mit Katastrophen und Risiko-Minderung sind auch für die UNESCO wichtige Anliegen. Eine Gesellschaft, die auf Katastrophen vorbereitet ist und damit umzugehen weiss, bildet oft die Grundlage für die zentralen Anliegen der UNESCO.

Die beiden Institutionen pflegen bereits seit 2006 eine enge Zusammenarbeit. Für eine inskünftig noch intensivere Zusammenarbeit in der Wissenserarbeitung und -vermittlung im Katastrophen- und Risiko-Bereich, unterzeichneten die Parteien vergangene Woche in Paris eine entsprechende Absichtserklärung.

«Die Stiftung GRF Davos bietet eine

**KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew**  
Hydraulik

Gandaweg 2  
Klostersdorf

Tel. 081 422 39 42

**KÄRCHER**



Corneli und Jürg präsentieren sich als glückliches Paar.